



Mit dir gegen den Hunger!

»» Wer arm ist, hat zu wenig Geld, um sich und seiner Familie ausreichend Lebensmittel kaufen zu können. Länger anhaltende Mangel- oder Unterernährung führen zu gesundheitlichen Problemen, unter denen vor allem die Kinder leiden – oftmals mit lebenslangen Folgen. Kosten für medizinische Behandlungen sind für arme Familien kaum erschwinglich. Die Ursachen für Armut und Hunger sind vielfältig. Kleinbäuerliche Familien hungern, weil

ihre Einnahmen, die sie durch den Verkauf ihrer Ernten erzielen, nicht reichen, um die Familie das ganze Jahr satt zu machen. Obwohl Frauen einen bedeutenden Anteil in der landwirtschaftlichen Arbeit leisten, sind sie in vielen Regionen der Welt benachteiligt. Sie haben weniger Mitspracherecht, erhalten seltener Kredite und eigene Felder. Dabei spielen sie bei der Ernährung der Kinder und der Familien die wichtigste Rolle. Damit wir gemeinsam mit

unseren Spenderinnen und Spendern den Ursachen von Armut und Hunger entgegenwirken können, helfen wir dabei, nachhaltig die Lebenssituationen von Menschen zu verbessern. Dafür setzen wir weltweit Projekte in den Bereichen Nahrung, Gesundheit, Bildung und Einkommen um. Schon ein kleiner Beitrag kann Großes bewirken! AK

Das Jahr 2021 mit allen seinen nie gekannten Herausforderungen liegt seit einigen Wochen hinter uns. Es war wahrlich kein einfaches Jahr. Die Corona-Pandemie und die Flut in Westdeutschland haben einige unserer Gewohnheiten verändert und wichtige Fragen des Lebens neu gestellt. Im vergangenen Jahr ereigneten sich weltweit auch andere Katastrophen, die das Leben Hunderttausender Menschen erschütterten. Als Hilfsorganisation setzte sich ADRA unermüdlich für die Betroffenen ein. Das war nur möglich durch die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender.

Im Folgenden sind die wichtigsten Katastrophen und Einsätze von ADRA in einem kurzen Jahresrückblick abgebildet.



JAHRESRÜCKBLICK

2021



Jemen

Zwei neue Gesundheitseinrichtungen

»» In diesem Jahr hat ADRA ihre medizinische Hilfe im Jemen um zwei neue Krankenhäuser erweitert. Somit steigt die Anzahl unserer Gesundheitseinrichtungen im Land auf acht. Die Gesundheitseinrichtungen sind wichtiger denn je! In den letzten Monaten hat der Konflikt im Bürgerkriegsland an Intensität zugenommen. Aus Sicherheitsgründen mussten sich zu Beginn des Jahres 2021 unsere mobilen Kliniken zurückziehen. Derzeit sind die Krankenhäuser die einzige Versorgungsmöglichkeit für viele Jemenitinnen und Jemeniten. In den Regionen Al Hudaydah, Hajjah, Saada, Abyan und Lahj bieten wir kostenlose medizinische Nothilfe für etwa 660.000 Menschen an. Ungeachtet der gefährlichen Lage setzen wir unsere Arbeit vor Ort fort. Wir stehen den Menschen zur Seite.

Deutschland

Westdeutschland steht unter Wasser

»» In der Nacht zum 15. Juli 2021 haben schwere Unwetter in Deutschland große Zerstörung und Leid hinterlassen. Die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat es besonders getroffen. In dieser schweren Zeit stehen wir den Menschen zur Seite und das, solange Hilfe gebraucht wird. Wir begleiten sie finanziell und logistisch bei den Aufräumarbeiten und beim Wiederaufbau. Zusammen mit der Freikirche der Siebentags-Adventisten (STA) und dem Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW) engagiert sich ADRA in zahlreichen Projekten für die Menschen in den Hochwassergebieten. ADRA koordiniert und setzt die Hilfsmaßnahmen in den betroffenen Regionen um. Dank der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender können wir

den Menschen jetzt und in Zukunft zur Seite stehen. Die Hilfsmaßnahmen umfassen drei Phasen:

Nothilfe: In den ersten Tagen und Wochen nach der Flut unterstützte ADRA freiwillige Initiativen, die Sachspenden, Lebensmittel und Trinkwasser beschafften, sortierten und an die Menschen verteilten. Darüber hinaus erhielten freiwillige Helferinnen und Helfer logistische und finanzielle Hilfe bei den Aufräumarbeiten. Zur ersten Phase der Nothilfe zählte auch die Bereitstellung von Soforthilfen für betroffene Haushalte, soziale Einrichtungen und landwirtschaftliche Betriebe.

Mittelfristige Hilfe: In dieser Phase helfen wir den betroffenen Kindern, Frauen und Männern über den Winter zu kommen und die Zeit bis



Haiti

Katastrophenhilfe in Haiti

»» Am Morgen des 14. August erschütterte ein schweres Erdbeben den Süden Haitis. Wenige Stunden danach verursachte der Tropensturm „Grace“ starke Regenfälle. Die Schäden und Verluste sind groß: 2.200 Menschen haben ihr Leben verloren, mehr als 12.000 wurden verletzt. Über 120.000 Häuser sind schwer beschädigt oder wurden zerstört. In den ersten Tagen nach der Katastrophe wurden Verletzte im Haiti Adventist Hospital in der Hauptstadt Port-au-Prince medizinisch behandelt. Dank einer engen Zusammenarbeit zwischen ADRA Deutschland, ADRA international und weiteren Partnerbüros konnten 6.000 Menschen mit Essen, Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften versorgt werden.

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung. Wir brauchen dich, um auch in Zukunft Menschen helfen zu können.

ADRA-NETZWERK

Kroatien

Im Einsatz für unsere Nachbarn

»» Am 28. und 29. Dezember 2020 haben zwei starke Erdbeben den Norden Kroatiens erschütterte. Die Stadt Glina und die umliegende Region befanden sich in der Nähe des Epizentrums. Gleich nach den Erdbeben stand ADRA den Menschen zur Seite und verteilte Sachspenden. Gemeinsam mit anderen Büros aus dem ADRA-Netzwerk boten wir in einem zweiten Schritt Nothilfe für 477 Haushalte an. Die Betroffenen erhielten Lebensmittel, Medika-

mente und psychologische Betreuung. Für Reparaturarbeiten in ihren Häusern bekamen die Menschen eine materielle und technische Unterstützung. Eine Telefonhotline wurde in dem Projektgebiet eingerichtet. Somit konnten die Betroffenen unseren Kolleginnen und Kollegen Bedürfnisse oder Probleme schnell melden. Diese Unterstützung half ihnen, ihre Grundbedürfnisse zu decken und die schwere Zeit nach der Katastrophe zu überbrücken. (PS)

zum vollständigen Wiederaufbau zu überbrücken. Dabei unterstützen wir mit Übergangskindergärten, psychologischer Betreuung, Flutküchen, Notheizungen und Übergangswohnungen.

Langfristige Hilfe: Wir helfen beim Wiederaufbau sozialer Einrichtungen finanziell und logistisch. Wir unterstützen bedürftige Familien, deren Zuhause zerstört wurde mit effektiven Mikroorganismen (EM). Es handelt sich um eine konzentrierte Mischung aus Mikroorganismen, Bakterien und Pilzen, die biologisch abbaubar sind. Durch das Hochwasser Mitte Juli wurden Gift und Schadstoffe angeschwemmt, die sich in den Häusern und Gärten abgesetzt haben. Zur Beseitigung von Geruch und Schimmel werden EM eingesetzt.



„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

»» Dieses Wort der Bibel (3. Mose 19,18) zeigt den Zusammenhang zwischen selbstloser Liebe zu den Mitmenschen und der Sorge für sich selbst in einem Atemzug. Verantwortungsvolle Liebe hat den sozialen Zusammenhang, in dem ich mich als Individuum befinde, fest im Blick. Das Umfeld, in dem ADRA seine Projektarbeit leistet, ist ausschließlich in den von Armut, Ungleichheit und Ungerechtigkeit gebeutelten Lebensräumen zu finden. Die Ungleichheit zwischen Arm und Reich ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und wurde durch die Pandemie und deren Folgen dramatisch verschärft. Zunehmende Ungleichheit der Chancen auf ein würdiges

Leben ist der Treibstoff für globale Konflikte, die an vielen Orten gewalttätig ausgetragen werden. Kinder sind dort am härtesten getroffen. Wenn wir als ganze Menschheit nicht gegen diese Ungleichheit angehen, dann entsteht weiterhin großer Schaden für alle Menschen. Ausgleich, im Sinne von sozialer Gerechtigkeit, ist im Interesse auch derer, denen es – verhältnismäßig – besser geht. Denn früher oder später tauchen die ungelösten Probleme auch bei den Menschen wieder auf, die sich in Sicherheit wähen. Es braucht also ein starkes Bewusstsein für das globale Gemeinwohl! CM



DANKE!

„Aktion Kinder helfen Kindern!“ bringt Freude nach Osteuropa

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bei der Weihnachtspaket-Aktion „Kinder helfen Kindern!“ 2021 beteiligt haben! Ohne euch können wir die Aktion nicht durchführen, wir sind für jede noch so kleine Unterstützung dankbar! Der zweite Winter unter Corona-Einschränkungen hat euch nicht davon abgehalten, dass wir Mädchen und Jungen in Albanien, Bulgarien, Litauen, Montenegro, Nord-Mazedonien, Serbien und im Kosovo gemeinsam eine Freude zu Weihnachten bereiten konnten! Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz! AK

Gemeinsam für Menschen in Not!

Ich ermächtige ADRA Deutschland e. V. (Gläubiger-ID DE 08ZZZ0000043087), meine regelmäßige Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ADRA Deutschland e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich spende 25 Euro 50 Euro 100 Euro _____ Euro
 einmalig monatlich vierteljährlich halbjährlich

Bitte ziehen Sie oben genannten Betrag ab Monat _____ von meinem Konto ein.

Erteilung einer Einzugsgenehmigung und eines SEPA-Lastschriftmandates

Meine IBAN-Bankverbindung:

Vorname Nachname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ Ort

Datum Unterschrift

Mandatsreferenz: wird mir separat mitgeteilt

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Garantie: Sie können diese Einzugsgenehmigung jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen!

Füllen Sie den Coupon deutlich lesbar aus und senden Sie ihn in einem Umschlag an: ADRA Deutschland e. V., Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt.



Foto: ADRA

Jeder Euro hilft!

„Der Klimawandel geht uns alle an!“



»» Die Klimakatastrophe ist real und bedroht schon heute das Leben von Millionen Menschen. Durch die Veränderungen kommt es häufiger zu Naturkatastrophen, Dürren nehmen zu, Überschwemmungen aber auch. An manchen Orten muss sich die Landwirtschaft neu ausrichten, ADRA hilft den Bäuerinnen und Bauern dabei. Auf der Weltklimakonferenz vom 31.10. bis 12.11.2021 in Glasgow berichtet die Hilfsorganisation von ihrer Arbeit.

Die Landwirtin Mwikali Nzoka aus Kenia hat alles verloren. Als Ende 2019 die Heuschrecken in Somalia, Äthiopien, Uganda und Kenia einfallen, fressen sie die Ernten von Hunderttausenden Menschen. In den Monaten zuvor kam es in der Region zu ungewöhnlich starken Regenfällen. Die Feuchtigkeit bietet den Heuschrecken ein optimales Klima, sie vermehren sich rasend schnell und verwüsten auf ihren Routen ganze Landstriche. Auch die Farm von Mwikali.

Die Heuschreckenplage ist ein wiederkehrendes Unheil in der Region

„Alles begann am Nachmittag des 5. Februar 2020 um etwa 15:30 Uhr. Es war ein Mittwoch als ein großer Heuschreckenschwarm in unseren Hof eindrang. Es waren so viele, dass sie wie eine dunkle Wolke am Himmel aussahen“, schildert Mwikali. Die Heuschrecken blieben zwei Wochen auf ihrem Hof und vernichteten alle Nahrungspflanzen und Bäume. Doch damit nicht genug! Der Schwarm hat Eier gelegt, die nächste Generation der zerstörerischen Insekten schlüpft später, nachdem der Schwarm weitergezogen war. „Das sind die hungrigsten Insekten, die ich je gesehen habe. Sie ernähren sich von allem, auch vom Stamm! Sie bedecken eine ganze Pflanze, fressen sie vom Boden, wobei sie jedes Blatt, jeden Halm, auffressen. Der gesamte Betrieb ist befallen. Jeden Tag schlüpfen mehr Eier“, sagt Mwikali.

Die Klimakatastrophe trifft die Ärmsten am schlimmsten

Auf der Weltklimakonferenz sind wir die Stimme von Landwirtinnen wie Mwikali. In unserer Entwicklungszusammenarbeit entwickeln wir gemeinsam mit den Betroffenen Strategien, wie sie sich der Klimaveränderung anpassen können. Auf der Klimakonferenz stellten wir diese Strategien gemeinsam mit der Welthungerhilfe und OroVerde vor. „Der Klimawandel geht uns alle an, nicht nur die gefährdeten Menschen auf diesem Planeten. Er ist eine der größten Bedrohungen, mit denen die Menschheit in der heutigen Zeit konfrontiert ist. Es ist wichtig, die negativen Auswirkungen abzuschwächen und sich schnell und entschlossen an die Veränderungen anzupassen“, bilanziert die ADRA-Mitarbeiterin Carina Rolly.

Die Treiber des Klimawandels sind die Industrienationen

Der CO₂-Ausstoß von Kenianerinnen und Kenianern wie Mwikali liegt zwischen 0,3 und 0,4 Tonnen pro Jahr. In Deutschland verbraucht jede/r von uns 8,5 Tonnen CO₂. Deshalb müssen auch wir unsere Gewohnheiten ändern. ADRA Deutschland gehört zu einem globalen ADRA-Netzwerk, dass sich zum Ziel gesetzt hat, CO₂-neutral zu werden. Wir verpflichten uns, ausgestoßene Treibhausgase zu reduzieren und u.a. durch Wiederaufforstung zu kompensieren.

CO₂ reduzieren, Resilienz steigern, nachhaltig wirtschaften

In den Projekten stärkt ADRA die Widerstandsfähigkeit, auch Resilienz genannt, gegenüber



der Klimakatastrophe und reduziert den eigenen CO₂-Anteil. Als dritten Baustein in der Klimastrategie setzt ADRA im In- und Ausland auf Nachhaltigkeit. So berichtet Anna Krikun, Projektreferentin für Fidschi, davon, wie auf Fidschi die Abhängigkeit von Pestiziden verringert wurde. Die Landwirte leben nun gesünder, nachhaltiger und sparen dabei noch Geld. In Deutschland sind es die ADRAshops, mit denen ADRA einen nachhaltigen Kurs einschlägt. Jedes Stück Kleidung, jede Haushaltsware oder jedes Buch, das nicht produziert wird, spart Geld und Treibhausgase. (MM)

Neugierig geworden? Dann holt euch den Nachhaltigkeitsguide von ADRA Deutschland und erfahrt mehr über nachhaltiges Leben unter <https://adra.de/ueber-adra/nachhaltigkeit/> oder unterstützt uns mit einer Spende unter www.adra.de

Das nächste ADRAheute erscheint im April 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Robert-Bosch-Str. 10 · 64331 Weiterstadt

Tel.: +49 6151 8115-0 · Fax: +49 6151 8115-12
E-Mail: info@adra.de · Web: www.adra.de

V.i.S.d.P.

Christian Molke

Redaktion

Anja Kromrei, Christian Molke,
Matthias Münz, Pierre Schweitzer

Schlussredaktion

Christian Molke

Bildrechte

ADRA.

Einzelne Fotos wurden vor Beginn der Corona-Pandemie aufgenommen.

Gestaltung

A. Raßbach, rasani.com

Menschen in Not brauchen deine Unterstützung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00

BIC: BFSWDE33KRL

Spendenstichwort:

HUNGER



Zur Spende